

„Begleiterprogramm“ wurde erarbeitet

(UZ-Korr.) Bisher sind zahlreiche Anmeldungen für Begleitpersonen von Teilnehmern am XXII. Internationalen Kongress für Psychologie eingegangen. Im Organisationskomitee befindet sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Lander-Berndt mit dem „Begleiterprogramm“. Die Veranstaltungen sollen diesem Personenkreis Einblick in wichtige Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens geben.

So ist mit dem Verlag für die Frau eine Gesprächsrunde über die gesellschaftliche Stellung der Frau in der DDR vorbereitet, die durch eine Modeschau und eine Buch- und Zeitschriftenausstellung des Verlages bereitgestellt wird. Neben einer Stadtrundfahrt und Exkursionen nach Weimar und Meissen erhalten die Gäste durch Besichtigung von Kindergarten, Kinderkrankenhaus und einer Schule Einblick in die Bildungs- und Sozialpolitik unseres Staates. Die Kinder der Teilnehmer werden in einem speziellen Kongress-Kindergarten betreut.

Personalia

Mit Wirkung vom 1. Juni bestätigte der Rektor den Einsatz von Doz. Dr. sc. Klaus-Peter Matthes als stellv. Direktor für Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Sektion Geschichte. Er dankte Prof. Dr. sc. Hartmut Zwarth für sein erfolgreiches Wirken in dieser Funktion.

Forum

Fragen der sozialistischen Lebensweise stehen im Mittelpunkt eines Forums für die Mitglieder des Propagandisten-Aktivs für das FDJ-Studienjahr. Gast dieser Veranstaltung, die am 10. Juni, 16.30 Uhr, im Hörsaal 2 des Hörsaalplexes beginnt, ist Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Sektion Marxismus-Leninismus. Die Veranstaltung dient der Qualifizierung der Zirkulatoren zum Thema 8 des Zirkels „Programm der SED“.

Kolloquium

„Soziale Integration in großstädtischen Neubaugebieten“ ist das Thema des Soziologischen Kolloquiums am 11. Juni, 16 Uhr, Hörsaal 3 des Hörsaalplexes. Es spricht das Lehrteam des Lehrstuhls für Soziologie der Sektion Phil/WK, Prof. Dr. sc. Alice Kahl.

Promotionen

Promotion A

Sektion Journalistik

Julia Zokowa, am 13. Juni, 10 Uhr. Universitäts-Seminargebäude, Raum 2-01: Untersuchungen zum Stand der rundfunkjournalistischen Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Staaten-Gemeinschaft – dargestellt am Zusammenwirken des bulgarischen Rundfunks und des Rundfunks der DDR in den Jahren 1978-88.

Christian Neef: Erfordernisse und Möglichkeiten des außenpolitischen Journalismus in den Beziehungen der SED und die Darstellung der Dialektik des internationalen Klassenkampfes seit Beginn der 70er Jahre.

Sektor Wirtschaftswissenschaften Lazaros González Rodríguez, am 6. Juni, 15 Uhr, 2010, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude der KMU, Sitzungssaal: Die Organisation der Entlohnung in Kuba – Wege zu ihrer Vervollkommnung.

Anschafft der Redaktion: 2010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 459/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei Hermann-Duncker-III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Einzelpreis 15 Pfennig. 24. Jahrgang erscheint wöchentlich.

Kammermusikgruppe gab Konzert zum internationalen Kindertag



Zu einem Kinderkonzert anlässlich des internationalen Kindertags hatte die Kammermusikgruppe Collegium musicum defensans des Bereichs Medizin am 25. Mai eingeladen. In der Alten Handelsbörse bot die Gruppe unter der Leitung von Dr. K. Müller den Kindern ein abwechslungsreiches und gut abgestimmtes Programm, das beim Publikum verstand. Beifall fand. So erklangen u. a. Stücke von Purcell, Britten, Handel, Vivaldi und die Kinderinfantia für Streicher, Trompete, Vogelstimmen, Klarine, Triangel und Trommel von Leopold Mozart. Auch zum Mitsingen wurde aufgerufen. „Nun will der Lenz uns grillen“ und „Ein Männlein steht im Walde“ erschallte es fröhlich in der Alten Börse am Naschmarkt.

Die Kammermusikgruppe hatte im vergangenen Jahr ebenfalls zum Kindertag ein solches Konzert veranstaltet. Foto: Curt Veltin

Forschungsergebnisse werden diskutiert

„Treff junger Wissenschaftler“ der KMU, der Handelshochschule und der Technischen Hochschule begründet

(UZ-Korr.) In Auswertung der Tagungen des ZK der SED und in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz sind auch an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU umfangreiche Aktivitäten zu verzeichnen. Zur weiteren Erhöhung der Qualität und Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit, besonders der Herausbildung eines fähigen wissenschaftlichen Nachwuchses, wurde auf Initiative des Wissenschaftsbereichs Rechnungsführung und Statistik der Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU unter Leitung von Prof. Dr. sc. Reinecke ein „Treff junger Wissenschaftler“ ins Leben gerufen.

Diese Veranstaltung, die gemeinsam mit den Lehrstühlen für Rechnungsführung und Statistik (D. Eschler, KMU), Die Vorträge fanden reges Interesse und führten zu interessanten Diskussionen.

Es wurde von den Anwesenden einstimmig festgestellt, daß diese Veranstaltung für die wirtschaftswissenschaftliche Forschung der drei beteiligten Bildungseinrichtungen von grobem Wert war. Das normale Treffen der jungen Wissenschaftler findet im Herbst dieses Jahres an der TH Leipzig statt. Damit wird der eingeschlagene rationale Weg der Zusammensetzung und der Erfahrungsaustausches zum gegenseitigen Nutzen fortgeführt.

Die erste Veranstaltung fand Mitte Mai statt. Referiert wurde über Probleme der Kostenrechnung im Industrieanlagenbau (G. Janke, KMU) und zur Auswirkung der Komplexbildung auf Rechnungs- führung und Statistik (D. Eschler, KMU).

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Konferenz sind von den in- und ausländischen Gästen als beispielhaft eingeschätzt worden.

Konferenz mit guten Ergebnissen

(UZ-Korr.) Wissenschaftler aus der UdSSR, der CSSR, Bulgarien, Ungarn und Rumänien trafen sich kürzlich an der KMU zur diesjährigen Tagung der Arbeitsgruppe „Das Problem der Einheit der antikolonialistischen Kräfte“. Sie diskutierten vier Themenkomplexe:

- Sozialökonomische Prozesse, Klassenstruktur und Bündnisfähigkeit der einzelnen Klassen und Schichten im antikolonialistischen Kampf;

- Der Platz Lateinamerikas in der nationalen Befreiungsbewegung;

- Politische Situation und Bündnisbereitschaft der antikolonialistischen Kräfte in kapitalistisch orientierten Ländern;

- Kollektiver Antikolonialismus in der Zone der nationalen Befreiung.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Konferenz sind von den in- und ausländischen Gästen als beispielhaft eingeschätzt worden.

Universitätsbuchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften

Fragen und Antworten zum Programm der SED

Dietz Verlag Berlin, 3. Aufl., 285 S., Br., 2.40 Mark

Studiensmaterial – Grundlagen der Pädagogik

Für die Ausbildung von Lehrern an Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR

Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, 1. Aufl., 429 S., Br., 3.50 Mark

Kamuskin

Die ökonomischen Interessen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

Verlag Die Wirtschaft Berlin, 1. Aufl., 120 S., Br., 1.30 Mark

Internationales Rechtsverkehr der DDR in Zivil-, Familien- und Strafsachen

Staatsverlag der DDR Berlin, 343 S., 1. Aufl., Ktch., 9 Mark

Medizin/Naturwissenschaften

Schmidke

Kritische Arbeitsbefreiung und Krankenstand

VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Aufl., 119 S., mit 14 Abb. und 7 Tab., Br., 5 Mark

Große Verdienste um die Entwicklung eines Archivs an der Universität erarbeitet sich Rektor Coquer-Bornet, der 1525 in alphabethischer Folge alte Schriftenstücke, die er bei seiner Amtnahme vorfand, verzeichnete. Aus der Inschrift des Verzeichnisses ergibt sich, daß die Urkunden in einer „scatulae“ aufbewahrt wurden, die Bornet auch als „architum“ bezeichnete. 1716 wurde eine neue „Originalenküche“ eingerichtet, die allem Anschein nach ihren Platz im Zimmer des Rektors hatte.

Im Gegensatz zu den Urkunden wurden die Akten von Rektor und Senat in verschiedenen Orten in der Universität gehalten. Paulinerkirche aufbewahrt. Obwohl ihre Verwaltung im 18. Jahrhundert mehr und mehr vom Rektor auf den „Universitäts-Secretarius“ überging, erfolgte eine feste Regelung für die Betreuung des Archivs erst im 19. Jahrhundert, indem sie der 1825 gegründeten „Rektoratsschreiber“ übertragen wurde. In mühevoller Arbeit wurde bis 1839 erstmals der Aktenbestand von Rektor und Senat zusammengefaßt, geordnet und repertoriert. Eine neuzeitliche Ordnung erfolgte 1870-1873.

Der zu diesem Zeitpunkt etwa 5000 Aktenstücke umfassende Bestand wurde in drei Repertoires verzeichnet und die Leitung des Archivs einem Beamten der Expedition übertragen. Seit etwa 1900 oblag die Leitung zugleich dem jeweiligen Universitätsrichter, und in den über Jahren unseres Jahrhunderts wurde zum ersten Mal ein wissenschaftlicher Verwalter für das Archiv eingesetzt.

Der zweite Weltkrieg hat dem alten Universitätsarchiv, das in einem selbständigen Zuschauersitz zwischen Augusteum und Universitätskirche untergebracht war und die Bestände von Rektor und Senat aufbewahrte, nur geringe Verluste gebracht.

Da der Rektor der mittelalterlichen Universität nur das Haupt der politischen Korporation darstellte, bildeten alle Institutionen, so die Nationen, die Fakultäten, die Kollegien, das Rektoren- und das Universitätsrichteramt eigene Archive. Erst nach dem Absterben dieser Einrichtungen wurden diese Archive in das Archiv des Rektors und Senats übergegangen.

Maßstäbe sind gesetzt

So manch einer mag sich – im Glauben an die gute alte Volksweisheit – das Lehrbuch noch unters Kopfkissen legen. Prüfungszeit, das ist jedes Jahr, und doch in diesem Jahr noch mehr als sonst, Zeit der Prüfung im doppelten Sinne des aktiv zu beherrschenden Wissens einerseits und der Studienhaltung, der Reife des Persönlichkeit andererseits.

In allen Seminargruppen wurden in den letzten Monaten vielfältige Diskussionen in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz geführt. Es ging um Studiendisziplinen, die Aufdeckung von Reserven, zum Aktivieren, problemorientierten und zeitgemäßen Studieren, kurz, um die Eigenverantwortung der Studenten für ihr Studium. Da prägte die FDJ-Gruppe WL 76-01 der GO Wirtschaftswissenschaften in ihrer Aufruf das Bild des Mittelmaßes mit „wem einer mehr kann, als er gegenwärtig leistet“, diskutierten künftige Journalisten der SG 33 den Nutzen der Studiengruppenarbeit und zeigten Studenten der Sektion Phil/WK Reserven im MLG und Forderungen an einen ML-Lehrer auf. Ob es letzten Endes nur ein Spaß am philosophierenden Wortstreit oder edite Bemühen um Veränderung war, darüber wurden die Qualität der bevorstehenden Prüfungen und ihre Ergebnisse erstmals Zeugnis ablegen. Mit „Hau ruck!“-Lernaktionen, darüber sind wir uns sicher einig, wird der

Wulst der Prüfungen kaum zu bewältigen sein. Hier zählt sich nur die kontinuierliche Arbeit jedes einzelnen und das gemeinsame Knobeln in Studiengruppen aus, zeigt es sich, inwieweit es die FDJ-Leistungen verstanden haben, in ihren Gruppen und in den Wohnheimen eine Atmosphäre des Studierens, des Strebens nach Höchstleistungen herauszubringen. Und wenn wir von Prüfungen sprechen, dann ist das nicht nur Angelegenheit der Studenten. Die „Standards der Wahrheit“ sind gleichzeitig die der Prüfung für den Hochschullehrer, der Spiegel seiner Fähigkeit, problematisch und praxisverbunden den Stoff zu vermitteln und Leistungen zu stimulieren.

In diesem Sinne sind die Prüfungen erste handfeste Antwort auf die Forderungen des Führungsbürosbeschlusses und die Einberufung des X. Parteitages. Gute und sehr gute Prüfungsergebnisse hoffen und dürfen jedoch nur als bescheidener Teil des Besten zum Wohl des Volkes sein. Verbündete Maßstäbe für Höchstleistungen, für das Beste also, setzen allein nur die Praxis mit ihrem rasch wachsenden Förderungsangebot des über Jahre. Steffi Hauser

Der IV. KMU-MARATHON ruft

Der KMU-MARATHON findet in diesem Jahr im Connewitzer Holz statt. Start am 14. Juni, 15 Uhr, Sportplatz Teichstraße. Wir müssen dorthin ausweichen, weil unser bisheriges Laufstrecken im Clara-Zetkin-Park wegen Straßenbaumaßnahmen nicht mehr belaubbar ist.

Der neue Kurs ist etwa 7 Kilometer lang, führt ausschließlich über Waldwege und verläuft rund um das Holzparkgelände.

Die von uns erwarteten 300 bis 500 Läufer finden damit ideale Bedingungen vor, um die klassische Distanz über 42,195 km in einer guten Zeit zurückzulegen. Als Limit für die Teilnahme haben wir fünf Stunden festgelegt. Jeder Rennsteigläufer hat – wenn er in der Stunde etwa 8 bis 9 Kilometer zurücklegt – damit die Chance, das Ziel zu erreichen und sich einen Platz in der Bestenliste einer olympischen Disziplin zu sichern.

Bereits abgeschlossen ist der Druck der Urkunden und die Anteigungen auf diese kleinen Erinnerungsstücke. Die Post hat extra für diesen Lauf einen Sonderstempel zugesagt. Wer hofft, daß wir auch all die anderen oft mühevollen Vorbereitungsschritte und die Freizeitaktivitäten für alle Teilnehmer einbringen, kann sie am Sonntag eines frankierten Umschlags an die HSG noch erwarten. Wir nehmen aber auch bis 20 Minuten vor dem Start noch Teilnahmemaßnahmen entgegen.

Bereits abgeschlossen ist der Druck der Urkunden und die Anteigungen auf diese kleinen Erinnerungsstücke. Die Post hat extra für diesen Lauf einen Sonderstempel zugesagt. Wir hoffen, daß wir auch all die anderen oft mühevollen Vorbereitungsschritte und die Freizeitaktivitäten für alle Teilnehmer einbringen, kann sie am Sonntag eines frankierten Umschlags an die HSG noch erwarten.

Die Vorbereitung im Juni: 22. Juni in Halle, Hochschulstadion. Eintritt in der Leichtathletik, 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter, 3000 Meter, 5000 Meter, 10000 Meter, 15000 Meter, 20000 Meter, 25000 Meter, 30000 Meter, 35000 Meter, 40000 Meter, 45000 Meter, 50000 Meter, 55000 Meter, 60000 Meter, 65000 Meter, 70000 Meter, 75000 Meter, 80000 Meter, 85000 Meter, 90000 Meter, 95000 Meter, 100000 Meter, 105000 Meter, 110000 Meter, 115000 Meter, 120000 Meter, 125000 Meter, 130000 Meter, 135000 Meter, 140000 Meter, 145000 Meter, 150000 Meter, 155000 Meter, 160000 Meter, 165000 Meter, 170000 Meter, 175000 Meter, 180000 Meter, 185000 Meter, 190000 Meter, 195000 Meter, 200000 Meter, 205000 Meter, 210000 Meter, 215000 Meter, 220000 Meter, 225000 Meter, 230000 Meter, 235000 Meter, 240000 Meter, 245000 Meter, 250000 Meter, 255000 Meter, 260000 Meter, 265000 Meter, 270000 Meter, 275000 Meter, 280000 Meter, 285000 Meter, 290000 Meter, 295000 Meter, 300000 Meter, 305000 Meter, 310000 Meter, 315000 Meter, 320000 Meter, 325000 Meter, 330000 Meter, 335000 Meter, 340000 Meter, 345000 Meter, 350000 Meter, 355000 Meter, 360000 Meter, 365000 Meter, 370000 Meter, 375000 Meter, 380000 Meter, 385000 Meter, 390000 Meter, 395000 Meter, 400000 Meter, 405000 Meter, 410000 Meter, 415000 Meter, 420000 Meter, 425000 Meter, 430000 Meter, 435000 Meter, 440000 Meter, 445000 Meter, 450000 Meter, 455000 Meter, 460000 Meter, 465000 Meter, 470000 Meter, 475000 Meter, 480000 Meter, 485000 Meter, 490000 Meter, 495000 Meter, 500000 Meter, 505000 Meter, 510000 Meter, 515000 Meter, 520000 Meter, 525000 Meter, 530000 Meter, 535000 Meter, 540000 Meter, 545000 Meter, 550000 Meter, 555000 Meter, 560000 Meter, 565000 Meter, 570000 Meter, 575000 Meter, 580000 Meter, 585000 Meter, 590000 Meter, 595000 Meter, 600000 Meter, 605000 Meter, 610000 Meter, 615000 Meter, 620000 Meter, 625000 Meter, 630000 Meter, 635000 Meter, 640000 Meter, 645000 Meter, 650000 Meter, 655000 Meter, 660000 Meter, 665000 Meter, 670000 Meter, 675000 Meter, 680000 Meter, 685000 Meter, 690000 Meter, 695000 Meter, 700000 Meter, 705000 Meter, 710000 Meter, 715000 Meter, 720